

Bull's eye

Jeb stand in dem Schankraum und starrte die Dartscheibe an, die neben dem hölzernen, schweren Tresen an der Wand hing – an einer Wand, die vor vielen Jahren einmal weiß gewesen sein mag und die nun, nach Jahren in einem Umfeld von Rauch, Alkohol und zahlreichen allzu ungenauen Pfeilwürfen beim Dart eine schwer definierbare, schmutziggraue Farbe angenommen hatte. Er schaute auf seinen Konkurrenten Calhoun, der mit zusammengekniffenen Lippen seine rechte Fußspitze knapp hinter der Kreidemarkierung postiert hatte, die den Abstand von 2,37 m markierte, von dem aus sie die Dartpfeile werfen sollten. Bei 501 Punkten hatten sie begonnen, und nun galt es, mit möglichst wenig Würfeln direkt bei null zu landen – auf keinen Fall auch nur einen Punkt darunter, denn dann hätte man verloren.

Calhoun war bei 98 angekommen, Jeb selbst bei 79. Er verspürte das Bedürfnis, seine angespannten Nerven ein wenig zu beruhigen.

„He, Chef“, sagte er zu dem Wirt, der gelangweilt mit hochgekrempeelten Hemdsärmeln hinter seinem Tresen stand, „mach mir mal ´n Whisky!“

„Alkoholverbot“, brummte der Wirt ungehalten.

„Hä? Was? Ich glaub, ich spinne!“, maulte Jeb. „Mann, ich brauch was für die Nerven, und als Zielwasser. Also gib schon her den Stoff!“

„Alkoholverbot!“, grunzte der Wirt ungerührt, und fügte hinzu: „Bestimmung vom Veranstalter.“

Jeb war verärgert. „Pass auf, Meister, du machst mir jetzt ´nen Whisky, oder ich stell dir jetzt ´ne Stange Wasser hier direkt an deinen Tresen, vor allen Leuten!“

Der Wirt zuckte verächtlich mit den Mundwinkeln, beugte sich hinter den Tresen und goss aus einer Flasche etwas in ein Glas, „Hier, Mister, Ihr Brombeersirup!“

Jeb nippte an dem Glas, befand den Inhalt für akzeptabel und nahm einen kräftigen Schluck. Im gleichen Moment warf Calhoun den ersten seiner drei Pfeile – eine Zwanzig, gefolgt von einer Sieben und einer Zwölf. 39 Punkte mit einem Wurfset, so stand er jetzt bei 59, die es noch abarbeiten musste.

Jeb nahm seine drei Pfeile und überprüfte sie kurz, dann stellte er sich in seine Wurfposition, zielte kurz und warf alle drei nacheinander, wie aus einer Bewegung heraus. Zwölf, Sechzehn und Eins - zusammen 29 Punkte, so dass eine runde Fünfzig übrigblieb.

Calhoun ging wieder in Position, diesmal ließ er sich Zeit. Natürlich würde er versuchen, seine 59 in einem Set zu erledigen. Während ein alter Mann mit Zehntagebart dem Wirt eröffnete, er wolle auch so einen Brombeersirup, warf Calhoun seine Serie – Double-Zwanzig, Dreizehn und Vier. Das war ungünstig, denn der Rest von 2 Punkten, der blieb, musste beim nächsten Wurf entweder mit zwei Einsern oder einer Zwei erreicht werden – da war genaues Zielen angesagt.

Jeb leerte sein Glas und ging vor die Scheibe. Er überlegte kurz, welche Taktik er anwenden sollte: die 50 verbleibenden Punkte auf mehrere Pfeile verteilen oder die Risikovariante mit Ziel auf das Bull's eye, den etwa zentimetergroßen roten Punkt genau in der Mitte der Scheibe.

Er atmete ruhig ein paarmal ein und aus und entschied sich dann für die Bull's-eye-Variante. Den Arm leicht über den Kopf gehoben, angewinkelt, das rote Ziel sicher ins Auge fassend und dann den Pfeil mit einer schnellen Bewegung, darauf achtend, dass er nicht seitlich verriss, nach vorne schnellend, ließ er genau im richtigen Moment den Pfeil los – und traf so mitten ins Zentrum, mitten in das rote Bull's eye. Gewonnen!

In den Lärm aus Glückwünschen und der Forderung nach einer Lokalrunde war plötzlich ein gewaltiger Donner zu hören, die Tür zum Schankraum wurde aus den Scharnieren gesprengt, und ein gewaltiger, schwarzbrauner Bulle stürmte in den Saal, auf dem linken Auge, in dem ein Wurfpeil steckte, blind. Wie in wahnsinniger Wut tobte er durch den Raum, rannte alles nieder, was ihm im Weg stand – Menschen, Tische, Gläser. Nach wenigen Sekunden stürmte das Vieh so plötzlich wie es gekommen war wieder hinaus.

Der Schankraum glich einem Schlachtfeld – überall lagen verletzte Männer auf dem Boden, die durch Hufe oder Hörner der wütenden Bestie verletzt worden waren, Glasscherben und Getränkekereste bedeckten jeden Quadratzentimeter der Dielen. Vor der Dartscheibe lag tot der Sieger des Turniers, Jeb. Mit einem mächtigen Stoß hatte der Bulle Jeps linkes Auge mit seinem Horn bis ins Gehirn hinein durchbohrt.